

Oktober und November 2009

NACHRICHTEN

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz

Mauern überwinden



Geistliches Wort

Mauern können schützen und bergen. Mauern trennen und grenzen ab.

Dieses Jahr erinnern wir uns an den Fall der Mauer, mit deren raschen Ende kaum jemand gerechnet hatte. Zwischen dem 9. Oktober 1989, als die Demonstration der ca. 70.000 im Anschluss an das Friedensgebet in der Nikolaikirche geduldet wurde und man den Eindruck gewann, dass ein „Durchbruch“ geschehen sei, und der Öffnung der „Mauer“ am 9. November, vollzogen sich intensive Veränderungen, die unsere Verhältnisse bis heute geprägt haben.

In der diesjährigen Friedensdekade wird versucht, diese Erfahrungen fruchtbar werden zu lassen für den Umgang mit den ideellen Mauern, die zwischen uns Menschen auch heute existieren.

Unter der Frage **„Warum die Friedliche Revolution friedlich blieb“**, erinnert Joachim Garstecki an Etappen auf dem Weg zu diesen Umbrüchen: „Das Thema Frieden hatte in der ideologischen Selbstdarstellung der SED höchste Priorität. Die behauptete „Wesensgleichheit“ von Sozialismus und Frieden war Kernbestand der politischen Identität der DDR als Staat. Im Herbst 1989 brach dieser monströse Anspruch zusammen. Die DDR wurde vom eigenen „Staatsvolk“ ihres Friedensmonopols entkleidet. Sie hatte der Friedfertigkeit der Menschen auf den Straßen und Plätzen nichts entgegenzusetzen als ein martialisches Aufgebot an „Staats-Sicherheit“. Die „Friedliche Revolution“ war der gelungene Versuch einer gewaltfreien Übernahme des uneingelösten Anspruchs der SED auf Frieden durch das eigene Volk. Das war ein ideologischer Super-Gau, der in seiner Bedeutung dem ökonomischen Desaster der DDR kaum nachstand. Von SED-Funktionär Horst Sindermann ist der hilflose Satz überliefert: **„Mit allem haben wir gerechnet, nur nicht mit Kerzen und Gebeten. Sie haben uns wehrlos gemacht.“**

Der Ruf „Keine Gewalt!“ auf den Demonstrationen in Leipzig, Magdeburg, Dresden und andernorts war das Ergebnis einer gelungenen Vermittlung von gewaltfreien Lernerfahrungen aus dem Raum der Kirche in die Mitte der Gesellschaft. Zwei Jahrzehnte „Anstiftung zur Gewaltlosigkeit“ und Arbeit für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten in Friedensseminaren, Gemeindegruppen und den jährlichen Friedensdekaden trugen Früchte. Friedenserziehung zeigte Wirkungen. Mit revolutionärer Ungeduld forcierten Menschen aus den kirchlichen Friedensgruppen und aus der vielstimmigen Bürgerbewegung den Abgesang der DDR – ohne die Lektion der Gewaltfreiheit zu vergessen ... Die „Revolution der Kerzen und Gebete“, für die die Kirchen im Oktober 1989 ihre Türen öffneten, wurden zum Beginn eine politischen Aufbruchs ...

Die Ökumenischen Versammlung in der DDR hatte Wege für eine Veränderung der Gesellschaft formuliert und im Herbst 1989 ihre Bewährungsprobe bestanden. Aber die Geschichte geht weiter. Mit dem Leitmotiv des „gerechten Friedens“ hat die Versammlung eine Zielperspektive formuliert, die politisch noch einzulösen ist. Die drei Optionen für Gerechtigkeit, Frieden und Solidarität mit allem Lebendigen gehören als Dimensionen des biblischen Schalom untrennbar zusammen ... Es gibt keinen Frieden ohne nachhaltigen Einsatz für gerechte Strukturen und Verhältnisse weltweit, für die Entmilitarisierung der Konflikte und zivile gewaltfreie Konfliktlösungen, für eine Kultur des Kompromisses und für eine Ethik der Achtung vor allem Lebendigen. Die Ergebnisse der Ökumenischen Versammlung nur als eine Art „Drehbuch“ für die Friedliche Revolution zu verstehen, ist zu kurz gegriffen. Sie sind eine prophetische Zeitanzeige für heute und morgen.“

Das friedliche und doch politisch wirksame Handeln jener bewegenden Tage zu vergegenwärtigen und heutige Fragen vor diesem Horizont zu bedenken, möchte uns die diesjährige Friedensdekade (8. – 18.11.) anregen. Am Herbst-Bußtag, **18.11. 09**, werden wir **10.00 Uhr** in der Röm.-Kath. Laurentiuskirche einen **ökumenischen Gottesdienst** zum Abschluss der Friedensdekade feiern. Lassen Sie sich dazu einladen!

Es grüßt Sie – Ihr Pf. C. Grunow.

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags um 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstraße 1. Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus weitergeführt.

4. Oktober – Erntedanktag

Familiengottesdienst Pfarrer Grunow

im Anschluss: gemeinsamer Imbiss als Markt der Köstlichkeiten

Um Mitbringen von Köstlichkeiten wird gebeten.

Koll.: Partnerschaftsarbeit mit Tansania

11. Oktober – 18. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst (mit Krabbelgottesdienst) Pfarrer Grunow

Koll.: Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche

18. Oktober – 19. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Mai

Koll.: Kirchliche Männerarbeit

25. Oktober – 20. Sonntag n. Trinitatis (Ende der Sommerzeit)

Gottesdienst Sup. i.R. Küttler

31. Oktober – Reformationstag

16.00 Uhr Blockflötenkonzert

Alle Schwesternkirchengemeinden sind dazu eingeladen

Koll.: Gustav-Adolf-Werk

1. November – 21. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst) Pfarrer i.R. Lange

8. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst (mit besonderem Kinder- sowie Krabbelgottesdienst) Pfarrer Grunow

Koll.: Arbeitslosenarbeit

11. November – Martinstag

17.00 Uhr Andacht Frau T. Schmidt

15. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst) Pfarrer i.R. Meckert

18. November – Buß- und Bettag

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Pfarrer Grunow/
Friedensdekade in der Röm.-Kath. Laurentiuskirche in Reudnitz Pfarrer Dombrowsky

22. November – Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrer Grunow

14.30 Uhr Andacht mit Posaunen auf dem Stötteritzer Friedhof Pfarrer Dr. Mai

29. November – 1. Sonntag im Advent

Familiengottesdienst Pfarrer Grunow

Koll.: Arbeit mit Kindern – verbleibt in der Gemeinde

6. Dezember – 2. Sonntag im Advent

Gottesdienst

Veranstaltungen

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag 18.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal
Samstag 31.10.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag 15.11.	10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst	Saal
Sonntag 29.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal

Bibelstunde: 7. und 21. Oktober;
4. und 18. November; 9. Dezember – 16.00 Uhr im Saal

Wöchentliche Veranstaltungen:

Unterrichtszeiten (immer mittwochs)

Da alle Christenlehre-Gruppen am 11.11. am Martinsfest teilnehmen, entfallen die üblichen Gruppen-Angebote.

Christenlehre

1. und 2. Klasse: 15.00 – 16.00 Uhr
5. und 6. Klasse: 16.00 – 17.00 Uhr
3. und 4. Klasse: 17.00 – 18.00 Uhr

Kurrende

1. – 4. Klasse: 16.00 – 16.45 Uhr
5. – 6. Klasse: 17.00 – 17.45 Uhr

Für Rückfragen, Anmerkungen etc. stehen Ihnen Frau Audersch und Frau T. Schmidt gern zur Verfügung.

Konfirmandenunterricht

7. Klasse mittwochs 16.30 Uhr
8. Klasse mittwochs 17.30 Uhr

Vorkurrende (4 – 6 Jahre) mittwochs 15.00 - 15.45 Uhr

Jugendsingegruppe (ab 7. Klasse) trifft sich aller 2 Monate
(Termine bei Frau Audersch erfragen)

Chor mittwochs 19.30 Uhr

Posaunenchor montags 18.00 Uhr

Junge Gemeinde donnerstags 19.30 Uhr

Kleinkindkreis „Marienkäfer“ freitags 10.00 – 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Vorschul-Kreis

Der Vorschulkreis trifft sich an jedem letztem Samstag im Monat von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus.

Die nächsten Treffen sind am 31.10. und am 28.11.

Bitte geben Sie Ihren Kindern am 28.11. Plätzchenausstecher mit! Danke

Tabea Schmidt & Team

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus

Elternfrühstück Dienstag, 8.30 bis 10.30 Uhr
6. Oktober, 3. November und 1. Dezember

Gebetskreis Donnerstag, 20.00 Uhr
15.(!) und 29. Oktober; 12. und 26. November; 3. Dezember
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60

Bibelabend 8. Oktober und 19. November, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis 6. November – 19.30 Uhr

Erwachsenenunterricht

Nach den Oktoberferien ist wieder ein neuer Kurs geplant.
Interessenten melden sich bitte im Pfarramt oder bei Pfarrer Grunow.
Wer teilnimmt, kann sich danach taufen oder konfirmieren lassen.

Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern sowie ihren Familien
und bringen sich gern ein? Dann können Sie gerne auf uns zukommen.
Wir freuen uns über MitarbeiterInnen, die unsere Arbeit in den
verschiedenen Teams gern mittragen und mitgestalten!
Für Absprachen, Rückfragen, erstes Kennenlernen etc. können Sie sich gern an
Mitarbeiter aus dem Vorschulkreis- und dem Familiengottesdienst-Team sowie an
Tabea Schmidt (Tel.: 6047131 oder Tabea.Schmidt@gmx.de) wenden.
Wir freuen uns auf Sie!

Senioren

Seniorenachmittag montags 14.00 Uhr

12. Oktober mit Frau Gusinde: unser Erntedankfest

26. Oktober mit Pf. i.R. Markiefka: Johann Heinrich Wichern, Fortsetzung.

9. November mit Pf. i.R. Lange: Meine Zeit steht in deinen Händen
am 23. November beide Kreise:

Pf. Grunow stellt einen Film zur Geschichte der DDR und ihrer Selbstdarstellung vor

30. November Dezember mit Pf. i.R. Wünsche: Heilige der Kirche

Seniorenvormittag mittwochs 10.00 Uhr

14. Oktober mit Pf. Grunow: Tisch-Abendmahl

28. Oktober mit Pf. i.R. Markiefka: Johann Heinrich Wichern, Fortsetzung.

11. November mit Pf. i.R. Lange: Meine Zeit steht in deinen Händen
am Montag, 23. November, beide Kreise:

Pf. Grunow stellt einen Film zur Geschichte der DDR und ihrer Selbstdarstellung vor

2. Dezember mit Pf. i.R. Wünsche: Heilige der Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!



Wir gratulieren den Geburtstags-

kindern im Oktober und November:

Peter Felchner, Ilse Hohlfeldt, Inge

Heyder, Karl-Heinz Müller, Gisela

Nitzsche, Thekla Junghans, Ingeborg

Neumann, Helmut Kunze, Hans Ro-

dermund, Heinz Claußing, Ruth Mo-

ennecke, Marianne Thieroff, Gerhard

Schramm, Ingeborg Herzog, Han-

nelore Lau, Siegfried und Anni Bern-

hardt, Cäte Zschernitz, Herta Mlinzk,

Hildegard Alberti, Margarete Martin,

Herta Schubert, Maria Kruschwitz,

Anneliese Keil, Ruth Voitsch, Gerda Naumann, Ilse Frenzel, Ursula Kubitz, Helga Ackermann, Barbara Conrad, Gerhard Torner, Margot Pechstein, Thea Richter, Gertraude Wilhelm, Monika Steinhardt, Erika Risse, Ingrid Szimntenings, Elisabeth Fischer, Renate Kühn, Leoni Winter, Lieselotte Schäfer und Hildegard Pflug.

Wie ein Kind, voller Vertrauen in das Leben und in dich, Gott, so möchte ich sein.

Wie ein Kind, das noch staunen kann über die wunderbare Schöpfung und die unterschiedlichen Menschen, so möchte ich sein.

Wie ein Kind, das noch ohne Argwohn die Wahrheit sagt und nicht lange abwägt, wie die Antwort formuliert werden könnte, so möchte ich sein.

Wie ein Kind, das deine Liebe annimmt und sich über dich freut, so möchte ich sein.

(Matthäusevangelium 18,1-5)

Konzert am Reformationstag

mit Musik aus der Zeit der Reformation bis zur Gegenwart
für Blockflötenensemble und mit Texten zur Reformation.

Sonnabend, 31. Oktober 2009, 16.00 Uhr, Marienkirche Stötteritz

Eintritt: 4,50 €

Zu diesem Konzert sind auch die Schwesternkirchgemeinden
Anger-Crottesndorf, Reudnitz und Thonberg herzlich eingeladen.



Wir suchen für unseren Chor Männerstimmen.

**Wer bereit wäre, uns für einige Zeit oder gern auch länger, zu unterstützen,
wende sich bitte an unsere Kantorin Frau Audersch oder komme einfach zur
Probe - mittwochs 19.30 Uhr nach den Ferien.**



KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst Spezial

In der Christenlehre gibt es die Kinderbibeltage, der Kirchen- und der Posaunenchor gestaltet besondere Gottesdienste, das Partnerschaftskomitee fliegt nach Tansania...

Bei jedem Angebot in der Marienkirchgemeinde gibt es kleine und größere Höhepunkte im Jahr. Und beim Kindergottesdienst? Jeder ist eine kleine Besonderheit. Trotzdem möchten wir auch größere Höhepunkte unter den Kindergottesdiensten schaffen. Damit wollen wir z.B. durch vielfältige Angebote für verschiedene Altersgruppen mehr Kindern von 0 – 12 Jahren Lust auf die gemeinsame Zeit am Sonntagmorgen machen. Los geht's am **08.11.!** Wir treffen uns in der Kirche zum Gottesdienst und gehen dann in das Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder! Lassen Sie sich vom Programm überraschen.
Ihr Kindergottesdienst-Team.

Martinsfest

Am 11.11. lädt die Marienkirchgemeinde wieder die Kinder und ihre Eltern zum Laterneumzug anlässlich des Martinfestes ein. Wir beginnen um 17.00 Uhr in der Kirche mit einer Andacht. Anschließend laden wir Sie und ihre Familien herzlich zu einer kleinen Stärkung nach dem Umzug in das Gemeindehaus ein.

Da alle Christenlehre-Gruppen am **11.11.** am Martinsfest teilnehmen, entfallen die üblichen Gruppen-Angebote.

Neues Kreativ-Angebot für Schulkinder: Auf in die Bastelbude!

„Wann können wir mal wieder basteln?“ – Diese Frage haben so viele Kinder in der letzten Zeit gestellt.

Doch dabei soll es nicht bleiben. Für alle Kinder aus Stötteritz, Reudnitz, Anger-Crottendorf etc. zwischen 6 und 12 Jahren, die gern mit Leim, Schere, Hammer, Stiften und vielem mehr schöne Sachen bauen wollen, gibt ab September an jedem 1. Freitag im Monat die Möglichkeit, kreativ zu sein.



Am Besten kommt Ihr vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Eure Sigrid Günther und Tabea Schmidt.

Wann: jeden ersten Freitag im Monat (2.10., 6.11., 4.12.) von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

02.10. So ein Müll! Was soll denn da noch draus werden?

06.11. Leise rieselt der Sand

04.12. Es weihnachtet...

Wo: im Gemeindehaus Ev.-Luth. Markuskirchgemeinde Reudnitz (Dresdner Str. 59)

WIR GRATULIEREN

zur Taufe den Eltern und Paten

am 13. September: Robert Münnich und Jakob Heinritz

zur Erwachsenentaufe:

am 13. September: André Wolf

Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst.

Genesis 28,15

zur Trauung

am 19. September: Pfarrer i.R. Johannes Glaß und Elsa geb. Frambach

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

zur Goldenen Hochzeit

am 15. August: Wolfgang Tischler und Rosel Tischler geb. Wildfeuer

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103,2

Auf Partnerbesuch in Tansania

Vom 8.7. bis 25.7. 09 war wieder eine Gruppe aus Hannover (Frau Hungershöfer-Kuntze; Herr Großmann jr. und Herr Luther) und Leipzig (Frau Meyer, Pf. Grunow) in unseren fünf tansanianischen Partnergemeinden südlich des Kilimandscharo unterwegs.

Die größte Gemeinde befindet sich als Ansiedlung in unmittelbarer Nähe einer Zuckerfabrik (TPC=Tanganyika Planting Company). Im dortigen Pfarrhaus waren wir zu Gast.

Und in dieser Siedlung wurde am Sonntag, 12.7. 09, in einem Festgottesdienst mit ca. 500 Teilnehmern das Partnerschaftsabkommen unterschrieben. In den folgenden Tagen besuchten wir die Bibelschule in **Mwika**, wo Evangelisten und Religionslehrer ausgebildet werden. Uns führt Frau Kitema, die u.a. mit Mitteln unserer Gemeinden (Bildungsfond) bei ihrer Ausbildung unterstützt worden war.



Tansania

Am 15.7. besuchten wir eine Massai-Gemeinde im Bereich von **Magadini** und feierten mit ihnen einen Abendmahlsgottesdienst. Zugleich wurden wir eingeladen, auch die dortigen Wohn- und Lebensbedingungen kennenzulernen. Als südlichste der fünf Partnergemeinden ist diese Region besonders hart von der langanhaltenden Trockenheit betroffen. Da die Massai im Wesentlichen von ihrer Viehhaltung (Kühe, Ziegen) leben, ist die Existenzgrundlage wegen des ausbleibenden Regens wesentlich beeinträchtigt.



Auch in der Gemeinde „Wald des Elefanten“ (**Msitu wa Tembo**) herrscht große Trockenheit. U.a. besuchten wir eine Sekundarschule mit Internat und Schulküche (*siehe Bild*).

In **Chekereni** durften wir nach der Besichtigung des Gemeindezentrums mit Kindergarten und Werkstatt an einem Segensgottesdienst für einen neuen künftigen Kirchplatz (Nazareth) teilnehmen.

Den Sonntagsgottesdienst am 19.7. feierten wir in **Kiyungi**, der nördlichsten der 5 Partnergemeinden. Nach Überquerung einer sehr provisorischen Brücke konnten wir den Ort und einen medizinischen Stützpunkt besuchen.



Viele Gespräche und große Herzlichkeit haben diese Besuchsreise geprägt. Bewegend war es auch, manche Gemeindeglieder als Gastgeber wiederzutreffen, die in den letzten Jahren unsere Gemeinden in Deutschland besucht hatten.

Als Erinnerungs-Zeichen an unseren Besuch übergaben wir jeder Gemeinde einen Herrnhuter Stern; so verschieden unsere Situationen sind, der Glaube an Jesus Christus als Licht der Welt verbindet uns und läßt uns als Brüder und Schwestern unter dem einen Herrn erfahren. C.G.

Kirchenbrunch ab Herbst

„Nach einem guten Essen kann man allen Menschen verzeihen, sogar den eigenen Verwandten“, sagt Oscar Wilde. Wir glauben, dass man beim gemeinsamen Essen noch viel mehr kann: Ins Gespräch kommen, sich kennen lernen, lachen, Neuigkeiten austauschen, Pläne schmieden – und satt werden natürlich.

Ab Herbst wollen wir deshalb einmal im Monat gleich nach dem Gottesdienst zusammen brunchen. An jedem zweiten Sonntag im Monat deckt eine andere Gruppe im Gemeindehaus den Tisch und lädt zum Schlemmen und Schwatzen ein.

Jeder ist willkommen, und der heimische Herd darf kalt bleiben. Denn wir wollen nicht nur bei Kaffee und Keksen zusammen sein, sondern ein Brunchbuffet aufbauen, das für jeden Geschmack und Hunger etwas bietet.

Am **4. Oktober** feiern wir zunächst in der bekanntesten Form das Erntedankfest: Festgottesdienst mit anschließendem „Jahrmarkt der Leckerbissen“.

Zum ersten Kirchenbrunch lädt dann am **8. November** das Kindergottesdienstteam ein, am **13. Dezember** deckt der Gesprächskreis den Tisch. Wir freuen uns auf viele Gäste, spannende Gespräche und gutes Essen!

Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

Dank für Kirchgeld und mehr

Wie in jedem Jahr wurden im August die Kirchgeldbriefe verschickt. Diese enthielten nicht selten ein „Danke“ für die Kirchgeldzahlung in angemessener Höhe.

Nun möchten wir an dieser Stelle all denen zu danken, die Jahr für Jahr von allein ihr Kirchgeld überweisen und damit dem Kirchgeldbrief zuvor kommen.

Neben den vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde kommt das Geld auch ganz praktischen Zwecken zugute.

In diesem Jahr hilft es z.B. die Sanierung der Außenfassade zu finanzieren. Diese ungeplante Ausgabe „verdanken“ wir einer Farbatacke im vergangenen November.

Alle Gemeindeglieder, die sich im „berufstätigen“ Alter befinden, bitten wir, uns über eventuell einkommenssteuerfreie Lebensabschnitte zu informieren.

Im Alter zwischen 18 Jahren und dem Beginn irgendeiner Rente gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten (Ausbildung, Studium, Arbeitslosigkeit etc.), von denen wir nur durch die betroffenen Personen erfahren können.

Und wer berufstätig ist, kann sich, falls die Kirchsteuern 1 % des Netto-Einkommens übersteigen, von der Kirchgeldzahlung befreien lassen. Ansonsten sind wir für die Zahlung der Differenz dankbar. Das Kirchgeld kommt zu 100 % „Ihrer“ Gemeinde zugute!

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter

Pfarrer Grunow

Tel.: 0341/21 13 584

E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:

dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt.
Auch persönliche Gespräche können durchaus auch bei Ihnen zu Hause vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms (direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98).

Kantorin: Frau Audersch

Tel. 5 64 50 94

Gemeindepädagogin: Frau Schmidt

Tel. 60 47 131

Das Pfarramt

Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,

04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin:

Frau Koitzsch

Tel./ Fax 862 16 46

Bürostunden:

Montag, Mittwoch, Freitag:

8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld

und für Spenden: 1110933408

bei der Sparkasse Leipzig BLZ 86055592

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Friedhof

Albrechtshainer Straße

Tel. 862 15 26

Ansprechpartner: Herr Langner

(Funk-Tel. 0173/28 50 822)

Sprechzeit: dienstags 14.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:

1140933864 bei der Sparkasse Leipzig

BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche

Sommerfelder Str. 29

Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Haus- und Straßensammlung vom

13. – 22. November 2009 unter dem Motto:

„Gib mir eine Chance.“ – Wege in die Arbeitswelt mit Behinderungen.

Spenden für Nachrichtenblatt

Fleißige Helfer bringen den Gemeindegliedern aller 2 Monate das Blättchen ins Haus und freuen sich, wenn sie dafür eine kleine Spende erhalten, die sie dann an die Gemeinde weiterreichen. Für diese Spenden, die für den Druck unseres Nachrichtenblattes bestimmt sind, möchten wir uns heute ganz herzlich bedanken.

Weitere Informationen finden Sie

auf der Internetseite:

www.marienkirche-leipzig.de
